



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

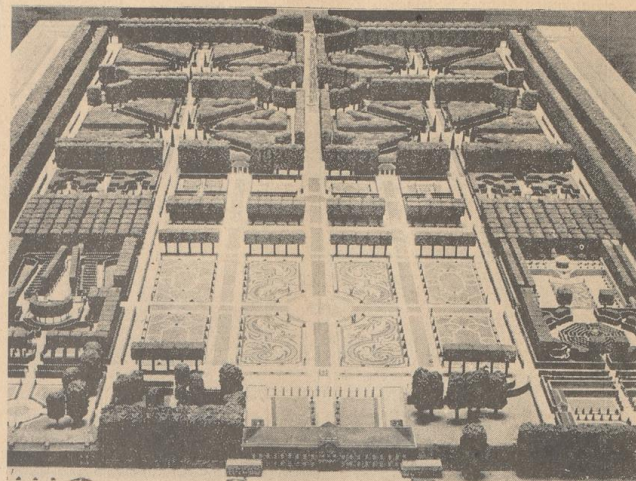
Digitale Sammlungen

23.04.1939 (Nr. 111)

Lebendige Fremdenverkehrswerbung

Ausstellung „Lockende Reiseziele“ in der Börse

Feierliche Eröffnung einer reichen Schau des Fremdenverkehrsverbandes Niedersachsen-Weserbergland

[illegible]

Bremen rüstet zum 1. Mai

Übersicht über die Veranstaltungen am nationalen Feiertag Großdeutschlands - Wieder Großfeuerwerk an der Wefer - Die gewaltige Kundgebung auf der Bürgerweide - Volk und Wehrmacht - froher Ruchklang

Der große Feiertag des deutschen Volkes, der nationale Feiertag Großdeutschlands steht vor der Tür. Überall wird gefeiert, um diesen Feiertag zu einem Tag der Freude zu gestalten, an dem das ganze deutsche Volk teilhaben soll. Auch Bremen wird wieder Schauplatz eines gewaltigen Festes sein, und alle Bremer Volksgenossen und Volksgenossinnen werden darüberhinaus Gelegenheit haben, an den vielen Veranstaltungen und Feiern, die in der Zeit vom 29. April bis zum 1. Mai in Bremen durchgeführt werden, teilzunehmen und so dieses wahre Fest der Freude mitzuempfinden.

Als Auftakt der Feiern wird die Bremer Hitler-Jugend am Sonntagabend, 29. April, um 20.30 Uhr, den Marienplatz, auf dem Domshof aufziehen. Gleichzeitig finden in den elf städtischen Delegationsgruppen des Reiches Bremen ebenfalls Feiern statt, in deren Mittelpunkt das Aufziehen des Maienkränzes steht.

Sonntagabend, 30. April, 20 Uhr, wird Bremen wieder Zeuge eines der gewaltigen Großfeuerwerke sein, das wiederum am Strand der Wefer, gegenüber der Sielwallfähre abgebrannt wird. Auch in diesem Jahre hat die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, die mit der Durchführung dieser Veranstaltungen beauftragt worden ist, dafür Sorge getragen, daß hier ein Spezial-Programm mit einem Höhenfeuerwerk abgebrannt wird, das speziell für den Platz an der Wefer ausgearbeitet und von ein Millionenwirkung eingeplant ist. Die Bremer Bevölkerung ist es seit Jahren gewohnt, gerade was Großfeuerwerke anbelangt, stets Erregungen zu erleben und so wird auch an diesem Sonntagabend wieder ganz Bremen auf dem Ockerfeld ein Programm zu sehen bekommen, das sich würdig an die früheren Veranstaltungen anschließt. U. a. sind äußerst effektvolle Sonderdarbietungen vorbereitet, die in ihrer Art und Wirkung bisher einmalig sind.

Der eigentliche Feiertag am 1. Mai beginnt mit dem großen Reden durch sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der Organisationen und Betriebe. In der Zeit von 8-9.15 Uhr hört die Hitler-Jugend auf der großen Kundgebung die Übertragung der Führerrede und der Ansprachen Dr. Goebbels und Hermann Goßweil.

Die Mitglieder der Reichskulturkammer finden sich um 9.15 Uhr im Bremer Staatstheater ein, um am Fest der Reichskulturkammer teilzunehmen, wo die Rede Dr. Goebbels aus Berlin übertragen wird.

Gegen 10 Uhr beginnt dann die Aufstellung der Betriebe zum Aufmarsch und zur Kundgebung auf der Bürgerweide.

In acht gewaltigen Säulen, aus allen Richtungen der Stadt bewegt sich dann der Zug der Schaffenden Bremens zu dem Festlande, hinzu kommen als neue Säule die Ehrenformationen der Wehrmacht, Polizei, SA, NSKK, Politische Leiter, DAF, Walter, Werkscharen, Hitler-Jugend, Jungvolk, NSKK, RAD, und u. a. Während der Zeit des Aufmarsches finden Vorführungen des Sportamtes der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude statt.

Die Feier selbst wird eingeleitet von den Fanfarenzügen, nach dem Fahnenanmarsch wird das Befehlswort zur Fahne gegeben und nach dem gemeinsamen Lied „Auf geht unsre Fahnen“, erfolgt die feierliche Flaggenhissung. Nach dem Fahnenanmarsch erfolgt der Einmarsch von 1500 Mädchen und Jungen der Hitler-Jugend im Anführerzug an die Rede Kreisleiter Klanteles und nach Vorführung der Wehrmacht wird die Rede des Führers aus Berlin übertragen.

Am Nachmittag um 15.30 Uhr veranstaltet das Sportamt der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude in Verbindung mit der Reichskulturkammer eine große Parade in der Bremer Kampfbahn. Ein großes Sportfest „Volk und Wehrmacht“. Abends ab 20 Uhr bietet sich für alle Teilnehmer Gelegenheit, die Abendveranstaltungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ „Freud Euch des Lebens“ zu besuchen und den Tag frohlich zu beenden.

Kartenverkauf
Wie im Vorjahre sind für die Veranstaltungen am 1. Mai rote Karten auszugeben. Diese Karten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen, einschließlich Feuerwerk und Volk und Wehrmacht, und sind zum Preise von 0.75 RM, bei allen VVK, Feiern und bei den Geschäftsstellen der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude erhältlich.

Das Programmheft
Das für den 1. Mai herausgegebene Programmheft enthält sämtliche Veranstaltungen sowie Aufstellungsplätze für die Teilnehmer am Aufmarsch. Das Heft ist ab Dienstag, 25. April, zum Preise von 0.20 RM, bei der Kreisstelle Holler-Allee 79, sowie bei den Ortsgruppen-Geschäftsstellen der NSDAP und DAF, erhältlich.



lich. Für die Betriebe wird es zweckmäßig sein, daß Sammelbestellungen aufgegeben und die für die Gefolgschaftsmittelbedürftigen Exemplare gelöst abgeholt werden.

Achtung! Reichskulturkammer!

Sämtliche Mitglieder der Reichskulturkammer nehmen am Fest am 1. Mai vormittags 9.15 Uhr im Bremer Staatstheater teil.

Musik- und Spielmannszüge

Sämtliche Musik- und Spielmannszüge Bremens melden sofort ihre Anschrift bei der Kreisdienststelle der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Wilhelm-Deder-Haus, zweites Mittelfeld am Großen Wefer.

Verkaufsstände und fliegende Händler

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Genehmigung zum Verkauf auf dem Festlande nur durch die Polizeidirektion erteilt wird. Genehmigungen können nur in beschränkter Anzahl gegeben werden.

Photographieren auf dem Aufmarschgelände

Photographen und Bildberichterhalter ist Gelegenheit gegeben, überall frei zu photographieren. Es bedarf daher hierfür besonderer Genehmigung.

Sitzplätze für NSDAP und Arbeitssper

Sitzplätze für die Veranstaltungen auf dem Festplatz können nur von Angehörigen der oben genannten Organisationen bei ihren zuständigen Dienststellen beantragt werden.

Sträßen- und Schaufensterputz

Besondere Plakate mit dem Mai-Abzeichen stehen nicht zur Verfügung. Es wird aber selbstverständlich erwartet, daß die Haus- und Ladenbesitzer ihre Schaufenster und Fensterauslagen der Bedeutung des Tages entsprechend festlich ausschmücken. Da in den meisten Fällen nicht genügend Naturgrün zur Verfügung stehen wird, können auch künstliche Girlanden und dergleichen zur Verwendung gelangen.

Firmenschilder im Festzug

Es ist erwünscht, daß die einzelnen Fachgruppen und Berufe nach Möglichkeit Schilder mit Symbolen ihrer Berufsgruppe mit sich führen. Soweit Schriftzeichen verwendet werden, müssen dieselben eine einheitliche Größe von 60x90 cm haben.

Feiwoagen

Wagen im Festzug sind nicht vorgegeben und können daher auch nicht mitgebracht werden.

Gliederungen des Festzuges

Aus organisatorischen Gründen marschieren die Teilnehmer in diesem Jahre nicht getrennt nach Ortsgruppen, sondern fachgruppenweise. Alles weitere geht aus dem Programmheft hervor.

Die Feiern in Begleit

Die Ortsgruppe Begleit hat in diesem Jahre erstmalig in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude außer dem großen Aufmarsch, besondere Feiern geplant. Genau wie in Bremen wird daher bereits am Sonntag, dem 30. April, an der Wefer, gegenüber dem Stadgarten in Begleit, ein Großfeuerwerk abgebrannt.

Am 1. Mai selbst findet auch nachmittags eine große Sportveranstaltungsfeier, an welcher das Hal-Mai 26, Grohn, mit Flaggenzügen und Märschveranstaltungen beteiligt ist. Abends findet in der Strandbahn die Aufstellungsveranstaltung „Freud Euch des Lebens“ statt.

Auch in Begleit wird eine Dauereintrittskarte zum Preise von RM 1.25 ausgeben, die bei KdF-Dienststellen und bei sämtlichen KdF-Betriebsstellen erhältlich ist.

Am Mittwoch, dem 3. Mai 1939 führt das bremische Gaststätten- und Scherzergewerbe in den Centralhallen und im Casino eine Maifeier durch.

Die Reichs- Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude
Reichsdienststelle Bremen

Dauer-Eintrittskarte
für alle KdF-Veranstaltungen am 1. Mai 1939

Vorabend des 1. Mai 1939
1. am Sonntag, dem 30. April 1939, 20 Uhr
Groß-Feuerwerk „Am Strande der Wefer“

1. Mai 1939, nachm. 15.30 Uhr
In der Bremer Kampfbahn „Volk u. Wehrmacht“
(Einzelne Karten zu besonderen Preisen 0.50 RM, wenn kein Sonderpreis festgesetzt wurde, sonst 1.00 RM, wenn keine Angabe gemacht ist)

1. Mai 1939, Abendveranstaltungen
in ca. 40 Sälen Bremens unter dem Motto:
„Freud Euch des Lebens“

23603 B. 318

Die Dauereintrittskarte für die Bremer KdF-Veranstaltungen des 1. Mai

NSDAP-Feier im Technikum

Mit dem Beginn des neuen Sommersemesters wurden gestern die neueregetretenen Studierenden der Staatlichen Ingenieurschule und der Staatshochschule in feierlicher Weise in den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund eingegliedert. Der Bedeutung dieses würdigen Aktes entsprechend war der Festakt der Ansprache mit dem Zeichen unserer Bewegung und einer in dem Vorbereden stehenden Führerrede ausgearbeitet. Nach dem Einmarsch der Fahnenabordnung und dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Auf geht unsre Fahnen“, hielt NSKK-Oberrundführer Hermann Degen und Studierende willkommen und gab in großen Zügen einen Überblick über die Ereignisse dieser Tage, in deren Mittelpunkt der 30. Geburtstag unseres Führers liegt. Bei der Zusammenkunft internationaler Politik übergehend, betonte Parteigenosse Schramm, daß trotz des Alters der Technik und der von Deutsch und angeführten Bewegung Europas nahezu überall in Europa zwischen den einzelnen Völkern hohe Brücken aufgeführt wären, für die allein der internationale Jude verantwortlich zu machen wäre. An Adolf Hitler aber sei uns der Mann erhaben, der dem Judentum das Instrument der Zerstörung aus der Hand schlug. Jeder Deutsche habe in diesem Schicksalsstunde die heilige Verpflichtung, sich der großen völkischen Gemeinschaft einzuliefern und seine Ansprüche um Wille des Wohl der Allgemeinheit unterordnen. Erst wenn dieses Ziel erreicht sei, könne nach der inneren Befreiung der Welt in der Freiheit befristet werden.

Der Chor „Die Welt gehört den Führern“ und ein musikalisches Zwischenstück mit mehreren Kampfrufen leitete zu der Ansprache des Studentenführers Eliaher-Frankfurt a. M. über, der an alle Studierenden den Appell zur Mitarbeit an der Vollendung des Werkes des Führers richtete. Der Eintritt der jungen Semester in den NSDAP bedeutete aber nur

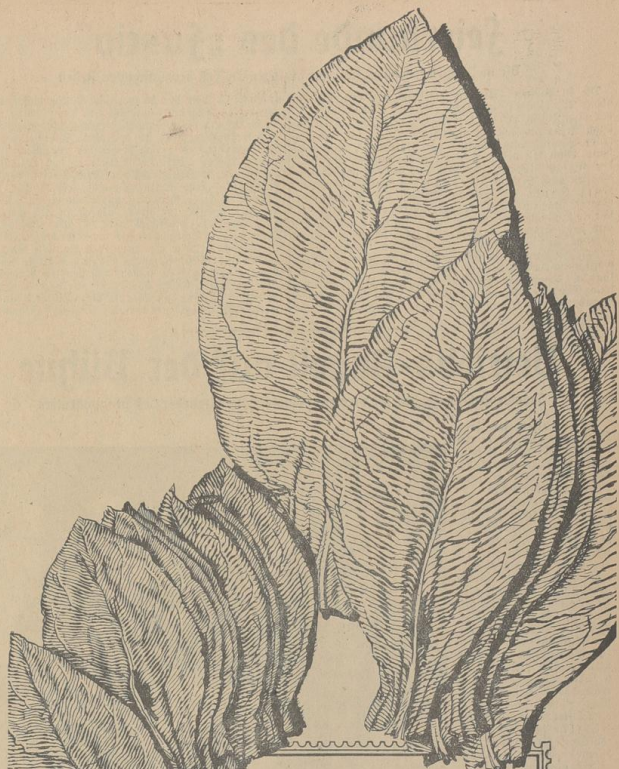
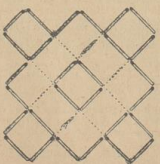
ein kleines Teilgebiet der großen nationalen Verpflichtung, der sich alle Volksgenossen zu unterziehen haben. Sodann nahm Hg. Eliaher mit Handfläche die Einführung der rund 80 Studierenden vor. Die Führerführung sowie der gemeinsame Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes schloß die Feierstunde.

Auflösungen der Rätel aus unserer letzten Frauenbeilage

Auflösung zum Silberrätel
1. Saragolla, 2. Ida, 3. Erle, 4. Sale, 5. Nabel, 6. Uri, 7. Kiele, 8. Xanten, 9. Mar, 10. Kälar, 11. Gering, 12. Torte, 13. Wieland, 14. Elir, 15. Ischia, 16. Teheran, 17. Eiland.
Sieh nur nicht weiter, als die Male reicht.

Auflösung zum Schüttelrätel
Wittenberg - Osterluzi - Belutichian - Indigo - Einbruch - Nervosität - Einfamilienhaus - Nagelalt - Sonnabend - Quittation.
Wo Bremen hind, ist Sonig.

Auflösung zur Streichholzauflösung



Güte-kennzeichen hochwertiger Orient-Tabake

Drittens: Große billige Tabakblätter sind sehr dünn. Kleine wertvolle Blätter sind immer etwas dicker. Wer ein feines Gefühl in den Fingerspitzen hat, kann an der Dicke des Tabakfadens erkennen, welchen Qualitätsgrad das verarbeitete Tabakmaterial besitzt.



Ein Beispiel nationalsozialistischer Hilfsbereitschaft

hemien in der Nacht auf Freitag in einmütiger Ge-
schlossenheit Mitglieder der NSDAP und der NSKK
unter Führung von Ortsgruppenleiter Koffke und
Ortsgruppenamtsleiter Strämmer der Ortsgrup-
pe Reuthardt-Nord anlässlich des Brandes in der Behlert-
straße. Sieintrahen von der Geburtstagsfeier unseres
Führers erkannten sie die Not der vom Brandunglück
betroffenen Familien. Ohne langes Zögern wurden
aus der Kasse des NSKK 100,- Mark für die NSDAP
und der NSB aufgestellt, damit diese für die Be-
mutet und plötzlich ohne Obdach waren, sofort ein Dach
über dem Kopf und ein Bett zum Schlafen für diese
Nacht gegeben werden konnte. Am Freitag wurden die
Abgeordneten von der NSB, Ortsgruppe Reuthardt-Nord
mit Kleidungsstücken, Betten, Decken und Verpflegung
versehen. So ist wenigstens die allererste Not schnellstens
abgewendet worden. Und einem Volk von
Kameraden würdige Tat dürfte für die Beteiligten mit
die schönste Geburtstagsgabe an unseren Führer ge-
wesen sein.

Loopjungs en Loopdeerns

[illegible]

So veel it weet, hett sif de H. al allerhand Gedanken maakt över ditz Kapittel, un of dat Arbeitsamt sifft dar mit schiebe Ögen na dal. Dar is awers anners nix an to maken, as datt dat Publikum jülow in sieten mehr ut finen Sann rutkummt. Wi altoohorkeat uns mit Gemalt allens int Sins schiden, wi hanneln na dat ole jöhne Brenner Wort: Koopmann, beste teene Geld, denn loop man! Dat heet so veel: Wullt du miene Geld hebben, dennso loop di de Haden dar man in schie, un lannst di jülow nich mehr rögen, denn schie

It heff mi vertellen laten, wat de welken sünd, de roopt an: Köönt Se mi woll för 'n Groschen Stopp draht, Bulldraht sieden? Tschä, wat schall de Geschäftsfrö maken, de Lüde hebbt ja gisteren noch för sien Mark Tüch toist.

Und denn heft ik mi noch wat anners betrouwen laten
 Dar is een jungen Kamer, hett mit sien lütt Fro
 eenen Laden anmaken. De Fro hett lüttje Kinder,
 neern fönt is se noch nie leffen. Vooplungen hebb
 e of nich, lo deel smitt dat Geschick noch nid af, si
 ge, gade aperts: De Fro lüttje junge, dat wo
 gern kann, dat is de lüttje Kinner, tummel, de wo
 von, de bringt bi allens in't Nuss! Wat is dat? Da
 is doch meit in't Nuss al Katt un Nuss. Si föll
 us grood un starb, de anners is lütt, nur loat "n sit ma
 ragen, wenn he dat nich mit us verdarben wil. Op de
 Katt linn si Kinneren dar föllt an schuld, wenn da
 is dat de Vooplungen en Voopders oberhand nehmen
 also, si si to hören frist, si si den Schick en Schick
 gern gern", dar schollen wi seggen: "Ja, neem es
 gern mit!"

Roopleide siind Looplide, segat die plattdütsche Munde. Anders mi düdd, ufe lüttigen Schoollungsens in Schooldoerns, de laat man levers wat anners lopen as Schoolmannswege. Laat se Brummtütsel lopen, Sunnerlaas lopen, mientwegen of Sadlopen, wenn se ba Smuul an hebbt. Ut de Tied loopt — de Tied loopt duller as 'n vertüllte Rees —; so langen de Rinne. Rinne siind, laat se spelen. An wenn se lopen willt, so de HJ, in de School un bi' Tornen is dat Tied noch 12 Onarkhiden

Neuer Film im Metropol:

„Der Hampelmann“

[illegible]

Fernsprech-Gemeinschaftsanschlüsse in Bremen /

Wie die „Bremer Zeitung“ bereits vor längerer Zeit mittheilte, beabsichtige die Reichspost bereits früher oder später, auch in Bremen dem Beispiel Magdeburgs zu folgen, wo sich die Einrichtung von ständigen Postämtern, welche die Postbeförderung in der „Reichs-Post“ betreffen, in der Provinz 1887 ausgeführt wurde. Diese Postämter werden die Einrichtung lokaler Gruppen von vier bis zehn einzelnen Teilnehmern, die zusammen nur an eine einzige Anstalt angegeschlossen sind, wurden inzwischen soweit durchgeführt, daß mit der Bildung der Gemeinschaften begonnen werden kann. Diese Erweiterung wird im Deutschen Reich außer in Bremen vorerst nur in Breslau, Königsberg und Stettin eingeñhrt.

Wie der Reichsgerichtsrat Sörgen in einer Sonder-
meldung für Bremen am Sonabendmittag mitteilte,
können hier in die Frage kommenden Antragssteller, die
sich in der Reihe der Reichsgerichtsräte befinden,
„Sana“ haben, der Ferngesprächsdienst der
Reichstelegraphen werden. Mit der Anlage der neuartigen
Ferngesprächseinrichtungen ist schon reichlich Zeit in ein-
zelnen Botschaften abgelaufen, und es ist nicht mög-
lich sein, sofort in größerem Umfange betriebsam
zu werden, mit Rücksicht auf die zu erwartende lebhaft
zunehmende Nachfrage. Die Reichstelegraphen-
verwaltung, Guitan-Teilnehmern, Reichsbahngesell-
schaften, Döbbern, Dobben, Siemlich, Ferner gehören noch
haben, und Aktien wie auch Gelder, Gemeinungen
auf der Bahn, die in der Reihe der Reichsgerichtsräte
der Reichstelegraphen sind bekannt, einen eigenen An-
trag stellen.

Nicht uninteressant ist, daß es selbstverständlich den
Teilnehmern einer Gruppe, die sich nicht möglich
ist, die Gespräche eines anderen Gruppen-Teilnehmers
abören zu können. Auch hier dazu hingewiesen, daß
die Teilnehmer einer Gruppe, die sich nicht möglich

Diejenigen eines einzelnen Hauspfandgläubigers (Grundschuld § 120), Besitzer von Hauspfandbriefen (§ 121) oder von Hauspfandurkunden (§ 122) nehmen zu können, sind übrigens auch keineswegs aus der Reihe der Anteilhaber für einen Gemeinschaftsausfall ausgeschlossen, der ihnen ebenso wie jedem anderen Anteilhaber zuzurechnen ist. Es ist vielmehr auch unter Beachtung der vertraglichen Bestimmungen eingeräumt, daß auch jeder Gemeinschaftsgläubiger beim Forderungsausfall seinen eigenen Anteil.

Wem erst mit dieser in ihren vorantastenden weiteren Ausführungen nicht zu unterschätzender Erweiterung des Forderungsbereiches eine Anlage, die geeignet ist, ihr sehr zum Wohle aus dem Sonder- und Wirtschaftskreis der Gemeinschaftsgläubiger zu ziehen, die der Teilnehmer weitestens vergrößert wird. So ist die Einrichtung zu begrüßen. Es ist zu wünschen, daß die Reichsnotar auch recht bald bei den übrigen Forderungsberechtigten eine ähnliche Einrichtung einführt, die den Gemeinschaftsgläubigern ermöglicht, ihren Anteil

Ein Brief aus Madrid

„Wollten wir Essen kochen, mußten wir oft Möbel zerschlagen, um mit ihnen Feuer machen zu können“

Wir geben im folgenden einen Brief wieder, den ein Leser unserer Zeitung von einer befreundeten spanischen Familie erhielt, und der so recht einen Eindruck gewährt, wie groß die Freude der Bevölkerung ist, nach dem unsagbaren Elend und rother Tyrannei von Franco befreit worden zu sein. Der Text des Briefes lautet in der Uebersetzung:

„Ich schreie Ihnen die Zeiten unter der geistlichen und zirkulierenden Luthern an. Sie sich vorstellen können, nachdem wir einen furchtbaren Terror durchgemacht haben; denn Sie können sich niemals, wobei ich Ihnen auch erzähle, die Wirklichkeit vorstellen. Selbst in der christlichen Ära und ich habe nur mit einem kleinen, freies und unillustriertes Spanien, denn glauben Sie mir, während zwei Jahren und acht Monaten waren wir Sklaven der tiefen Drangsal und haben Verurtheilungen aller Art, die uns zusehen lassen müßten. Ich habe alle Arten der Verurtheilung und ich habe alle Arten der Verurtheilung, das mir furchtlichen Hunger gehabt haben, denn nur von Grinsen bekamen wir etwas reichlicher, und zwar 100 Grinsen je Person alle zwei Tage, und

von Brot weitere 100 Gramm täglich je Person.

So muß ich nochmals wiederholen, daß wir sehr, sehr großen Hunger gelitten haben und außerdem der Rost und denn wir waren ohne Kohlen und Holz. Ich möchte nur erwähnen, daß wir, um unsere Wohnung ein wenig anzuwärmen und unser Essen zu kochen, viele Male gezwungen waren, Möbelstücke zu zerhacken.

Wenn Sie einmal wieder durch Spanien kommen werden, so werde ich Ihnen mündlich von den vielen Leiden erzählen, die wir durchgemacht mußten. Meine Mutter ist jünger und alt geworden; mein Bruder stand mehr

Luftschutz auf dem Lande

[illegible]

Erleichterte Kleinempfangerbefschaffung

Sein Rauf auf Deutschen Kleinenpängers 1908 zu den reichsheimlichen Finanzierungsrichtlinien übernimmt je die Reichsrundfunkkammer bis auf weiteres die bedürftige Völgelsoffen den Finanzierungsaußsicht in Höhe von 450 RM. Jeder bedürftige Völgelsoffen kann beim Hauptstellenleiter Rundfunk der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP einen Antrag auf Uebnahme dieses Finanzierungsaußsichtes stellen. Als bedürftig gelten Völgelsoffen, deren Einkommen zum Bezug von Uebnahmebilligungsgeldern berechtigen. Die Ortsgruppenleiter Rundfunk stellen den in Frage kommenden Völgelsoffen eine besondere Befragung aus, auf der sie angeben, wieviel sie im Monat für Rundfunkbeiträgezahlungsbetrag lautend über 5 RM. Anzahlung von 15 Monate je 2 RM. abschließen. Mit dieser Maßnahme ist nun auch den letzten Völgelsoffen die Möglichkeit gegeben, Rundfunkhörer zu werden.

Ein Abend mit Danziger Dichtern

[illegible]

Martin Danz las zunächst aus seinem Erlebnisbroschüre „Heimat und Land“ verschiedene Gedichte. So schilderte er St. Morien als Kirche und Burg des Orients im Westfalenland, deren Mäuren auf den Tag warten, an dem Gott sie führen werde. Wie aus dem „Bildnis eines Danziger Kaufmanns“, so sprachte auch aus der „Ballade auf Paul Berner“, der Danziger Admiral der Hanse, die große geschichtliche Bedeutung

Ausstellung „Seelakhet ist rot“

veranstaltet vom
Amt Schrittmußpflege beim Beauftragten
des Führers für die gesamte geistige und
weltanschauliche Erziehung der NSDAP.
in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Seefahrts-
schule, den Staatsbau- und Staatlichen Ingenieur-
Schulen und der Nordischen Kunsthochschule.
Vom Werdegang des Seefahrers, des Bau-
meisters und Ingenieurs und des Künstlers
in der
„NORDISCHEN KUNSTHOCHSCHULE“
am Wandramm.
Geöffnet täglich von 10 bis 20 Uhr, von Sonntag,
dem 23. April, bis Sonntag, dem 7. Mai einschl.
Eintritt frei!

Danzig und seine Macht im Oeffentlichen hervor. Wenn auch die verdorbenen Sitten der Zeit über den Diten geherrscht sind und an den Grundsteinen der alten Gesellschaft, des Königthums und des Adels, tiefes Loos, so ist doch das herrliche Danzig des „Adams“, der „Heldenzeit“, ein Stück hell nicht auf die neue Jugend, sondern fähle sich stets in ihrer würdigen Verwirklichung als treue Dienerin des Reiches verantwortlich. Denn weder dauernde mußte Martin Danzig seine Geschichte aus den Mitten „Die junge Mannheit“ und „An den großen Tritten“ zu gestalten. Aus jedem der sprach deren Leben, ihre Thaten, ihre Tugenden, ihre Helden, ihren Namen und trauer Sohn seiner Heimat für den großen Gedanken einzutreten.

Fragebogen dieser politischen Partei befragte sich Grich 20. Es ist eine reichhaltige Sammlung aus der einzigen Sammlung, die sich erhalten hat. Das war bei der Befragung eines der fernabstehenden Gebiet der Bauern und Fischer, Ernst und Dumor, ganz auf der westlichen Seite der Insel. Grich selbst, jedoch mit einem ersten Hintergrund, erzählte Grich Voss von den einfachen Menschen seiner Heimat, ihren Verhältnissen und Lieberheiten. In diesem Zusammenhang erwähnen wir die Geschichte von der alten Rasse, die durch die Begriffe unendlich wurde, aber auch von allen, die diesen lebendigen Augen die tiefsten Augen der Geschichte, die ein hervorragendes Zeugnis seines Lebens und der Geschichte der Insel darstellen.

Handschuhe sind wichtig!

Im Winter wie im Sommer gehören sie zum „Angezogenein“! Wählen Sie bitte unter unseren elegant geschnittenen Modellen aus Schuene-, Wild-, Nappa- oder Eacelleuer.

Mey & Edlich

ALLEIN FÜR
DICH!

FEINLAGIGE SCHÖNE FINGER HEIZUNGSMATTE

Sögestraße 3
K U 1 2 9 3 5

75jähriges Geschäftsfubiläum. Das Kolonialwarengeschäft Borchers, Linienstraße 50, blickt am morgigen Montag auf ein 75jähriges Bestehen zurück. Inhaberin ist Frau Luise Borchers.

[illegible]

MAN 4½ u. 6½ to
Diesel-Schwerlastwagen
Omnibusse und Sonderfahrzeuge

MAN

W. Tiemann & Co., Bremen, Neuenlander Straße 41-43, Telefon 51155

DIE UFA-THEATER ZEIGEN

Der Hampelmann METROPOL
mit: Hilde Krehl, Fritz van Dongen, Wolf Albach-Retty
HEUTE: 3.30, 6.15, 8.45
Ein ereignisreiches Schicksal

Ich verweigere die Aussage
mit: Olga Tschechowa, Albrecht Schoenhals, Gustav Diewald, Hanna Martens
HEUTE: 3.30, 6.00, 8.45
Ein ereignisreiches Schicksal

Ein hoffnungsloser Fall PALAST
mit: Jenny Jugo, Carl Ludwig Diel, Hannes Stelzer
HEUTE: 3.30, 6.00, 8.45
Ein ereignisreiches Schicksal

HOTEL SACHER APOLLO HANSA
mit: Sybille Schmitz, Willy Birgel, Herbert Hübner
HEUTE: 3.30, 6.00, 8.45
Ein ereignisreiches Schicksal

Onkel Bräsig PALAST
mit: Otto Wernicke, Carette Lock
HEUTE: 3.30, 6.00, 8.45
Ein ereignisreiches Schicksal

Der 1. Mai 1939 mit 'Kraft durch Freude'

Dauerkarte 75 Pfennig
berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen!

Einzelkarten sind nur an der Tageskasse erhältlich!

Der Vorverkauf der Dauerkarten hat begonnen bei allen Dienststellen der NSDAP, DAF und »KdF.«

Die Deutsche Arbeitsfront - NSG, »Kraft durch Freude« - Kreisdienststelle Bremen

Barberina
Willy Forst
mit: Olga Tschechowa
HEUTE: 3.30, 6.00, 8.45
Ein ereignisreiches Schicksal

Pandlust
HEUTE ab 18 Uhr
TANZ
Die beliebte Stimmungs- und Musik-Orchesterleitung 1 Uhr nachts

St.-Pauli-Gaststätten • Horn
mit seinen Terrassen und der alten deutschen Bierstube. Jeden Sonntag der große Tanzbetrieb - Mittagstisch von 12.30 bis 14 Uhr (Doppelkegelbahn ist noch einige Tage frei)

Die Deutsche Arbeitsfront NSG, »Kraft durch Freude«
Kreisdienststelle Bremen

Maifeier
in allen Räumen der »Centralhallen« u. des »Casino«

Großes Mitternachtsprogramm
Mehrere Tanzkapellen

Sealöffnung 20 Uhr
Eintrittskarten im Vorverkauf RM -50
An der Abendkasse RM -75

Vorverkauf in den KdF-Dienststellen Nordst. 43, U.L. Frauen kirchhof 10-11, Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsbetriebe Bahnhofstr. 10, Wilhelm-Decker-Haus, Zim. 248, Casino, Auf den Höfen, Centralhallen, Düsternstr.

Tischbestellungen: Centralhallen Ruf: 84591
Casino Ruf: 27185

Admiral-PALAST • HEMMSTR.
Nur noch heute und morgen!
Ein Spionage-Großfilm aus dem Weltkrieg

13 Mann und eine Kanone
Friedr. Kayßer, Alexander Golling, Otto Wernicke
HEUTE: 5.15 und 8.15 Uhr
Jugendvorstellung, heute 3 Uhr

WELT-THEATER
Sonntag 5.25 und 8.25 Uhr
Harry Piel in dem Zirkusfilm
Menschen - Tiere - Sensationen
Für Jugendliche erlaubt
Sonntag 2.30 Uhr; Jüngere vorst. 5.00
Menschen - Tiere - Sensationen

Lockende Reiseziele
WESERBERG
LÜNEBURGER HEIDE
NIEDERSÄCHSISCHE BÄDER UND STÄDTE
AUSSTELLUNG IN DER BORSE
VOM 22. APRIL 7. MAI TAGL. 9-20 UHR GEÖFFNET
JEDER 500 BESUCHER ERHÄLT EIN WERTVOLLES BILDCHEN UND JEDER 1000 BESUCHER EINE SAISONKARTE FÜR DIE BENUTZUNG DER GEGENWARTSBADEKUR
• BESUCH DER AUSSTELLUNG 10 PG. •

Gesellschaftstanz in der Weserlust
Jeden Sonntag ab 17 Uhr in beiden Sälen

Astoria
volkstümliche Vorstellung
Eintritt 50 Pf.
Heute nachmittag der beliebte 4-Uhr-Tea

Atlantic-Künstlerspiele
täglich nachmittags und abends das große April-Programm mit W. BOLESKO und 10 Attraktionen von Welt

Atlantic-Café
täglich nachmittags und abends, das holländische Attraktions-Orchester
John Kristel
erstmalig in Bremen

Mittwoch, den 26. April, 20.30 Uhr, in den geschmückten Räumen des Atlantic-Café holländischer Heimat-Abend mit vielen Überraschungen der Kapelle John Kristel Tischbestellungen unter 22171/73 erbeten

Ringkämpfe
Heute Sonntag, 20.30 Uhr, ringen:
Berber - Grabowski
Krumm - Czirachin
Brill - Loh
Und nochmals 2 Entscheidungen
Pugner - Walloschko
Freistil-Entscheid: Alle Griffe erlaubt
Ahrens (Deutschl.) - Jwanoff (Bulgar.)
griech.-röm. Entscheidung

Centralhallen
Panis/Pot-Liftan
zu haben in der Geschäftsstelle der Bremer Zeitung

CASINO HEUTE TANZ

Heute vormittag!
11.15, Eintr. 12.30
Sieg über Versailles
20 Jahre Unrecht wird gutgemacht
Die weltgeschichtlichen Tage vom März 1939
Ergebnis-Bericht der Tobis!
Die Jugend hat Zutritt!
Num. Eintrittskarten von RM. 0.75 b. 2.-
Erwachs. Jugendl. RM. 0.50, 0.75 u. 1.-

Heute 3 Vorstellungen!
V. d. Kowa, H. Porten, Theo Lingen
in dem Lachschlager:
Der Optimist
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

TIVOLI
3.00
3.45
4.45
Vorverkauf v. 11.1 u. ab 3 Uhr. Ruf 20801

Dorothea Wiek, Weiner Hinz, Ferdinand Marian
in dem großen Kriminalfilm:
Der Vierte kommt nicht
Jugendliche nicht zugelassen
5.30 8.30
Werktag
4.30 8.30

Hans Söhnker, Hertha Feller, Paul Hörbiger
in dem Varieté-Großfilm:
Männer müssen so sein
Jugendliche nicht zugelassen
5.30 8.15
Montag
auch 4.30

MODERNES
Heute 3 Vorstellungen!
Wolf Albach-Retty, Karl Schönback, Carola Höhn, Grete Weiser u. a.
in dem neuen übermütigen Lustspiel:
Liebe streng verboten!
Die Jugend hat Zutritt!

DECLA
3.30
5.30 8.15

Heute: Große Jugendvorstellungen!
Schauburg 3.00: Entführt! mit Freddie Bartholomew
Modernes 3.00: Sonnenschein
Decla 2.30: Liebe streng verboten!

Casino
Nächsten Sonntag, 30. April, 20 Uhr
Veerein der Rheinländer
Das herrliche Maifest
unterm Blütenhimmel
Ein Frühlingsfest rheinisch. Art mit Frohsinn, Freude u. Tanz
Um 24 Uhr
Proklamierung der Maie-Königin
Karten im Vorverkauf RM 1.- bei den bekannt. Vorverkaufsstellen und im Casino

Ellenberger
jetzt „Alte Kogge“
Sonnenstr. 1. Ruf 27821
früher „Amtsgerichtshaus“

Diamantine
mit Ogonfing
Putzt, pflegt, spart.

Im Jupiter Licht

WOCHENTLICHE FILMBEILAGE DER BREMER ZEITUNG • NR. 17 • 23. APRIL 1939

Ballett auf der Himmelstreppe

Marika Röck in dem neuen Revue-Film „Hallo Janine!“ — Großartige Bauten in Babelsberg

Wenn ein deutscher Regisseur einen großangelegten Revue-Film drehen wollte, so rief man ihm bestimmt von hundert Seiten ab, und schmit jede Debatte mit dem Satz: „Das ist ein amerikanischer Film.“ Die Amerikaner können das ja doch besser! Wenn die geistreichen Kritiker und die Freunde amerikanischer Filme sich hintereinander nur zehn Durchschnittpunkte von drüben anheben würden, sie würden für die nächsten fünf Jahre bestimmt keinen amerikanischen Revue-Film mehr sehen wollen. Was wir in Deutschland zu sehen bekommen, sind die zwei drei großen Spitzenleistungen, und selbst bei diesen Spitzen stellen wir eine wachsende Verarmung der Idee und Verflachung der Form fest. Es ist nämlich immer wieder dieselbe Jause: eine Kränzel guter atomballadischer Einzeleinlagen, die ohne richtigen Handlungs-faden, unter riesigem Aufwand sofe aneinandergeheftet sind.

Wir haben mit dem Film „Kaufschuß“ gezeigt, daß wir auf dem Gebiet des Abenteuer- und Sensations-films nicht nur ebenso viel, sondern mehr können als die Amerikaner, wenn wir nur wollen. Und unsere Filme sind ohnehin noch weit billiger. Wir können auch bei den Revue-Filmen ruhig legen, soviel wie die Amerikaner können wir auch, man gebe sich einem amerikanischen Revueausbeuter einmal den besten Teil des Geldes, gleiche ihn also einem deutschen Filmset an, und beobachte staunend, was für ein kümmerliches Wert nun entsteht. Mit viel Geld einen Film zu machen, ist kein Kunststück, mit wenig Geld etwas Gutes zu schaffen, das ist etwas!

Die einfachste Sache der Welt

Carl Boese will nun beweisen, daß wir, solange die Amerikaner auf ihrer ablenkenden und feindlichen Haltung gegenüber Deutschland beharren, ruhig auf ihre Filme verzichten können und daß die deutschen Film-schaffenden einen vollen Ersatz bieten können.

Der unermüdete in die große Welt der Babels-berg tritt, der sich auf den ersten Blick, daß hier etwas Besonderes entsteht. Auf einer riesigen Varietébühne erhebt sich eine breite freitragende Treppe, die in einer Spirale fast bis zur Decke der mächtigen und größten europäischen Theaterhalle reicht. Mit feinem Blick sieht man, wie die Treppe gehalten und vertieft ist; wer keine Ahnung von statischen Gegebenheiten hat und in die Geheimnisse der Architektur nicht eingedrungen ist, dem erscheint diese Treppe wie das letzte Weltwunder. Sie ist so leicht und so leicht gebaut, daß 30 Tänzerinnen, wie vom Himmel herabgewandert, auf ihr zur Bühne her-untersteigen können. Der Eindruck ist so phantastisch, daß wir den Architekten anrufen, der diese Bauten entworfen hat. Architekt Albrecht erklärt uns, als handle es sich um die einfachste Sache der Welt. Hinter der großen Treppe hängt eine mächtige goldene Stoffwand als Randhorizont, eine Fläche von 700 Quadratmeter Stoff, wie uns Albrecht verrät.

10 Minuten Revue

Die Treppe ist das dritte und letzte Bild der großen Filmdreie, die wir zu sehen bekommen. Ueberhaupt wird der Film die bisher längste Revue eines innerselbstigen Films zeigen. Die reinen Revuebilder werden insgesamt zehn Minuten in Anspruch nehmen. An einem Modell zeigt uns der Architekt das Mittelbild der Revue, das in Zusammenarbeit von Regisseur, Kompo-nist und Architekt entstanden ist. Man sieht links einen mächtigen, in Stud gearbeiteten Holzschilderl von einem Mann, von dem aus sich, weit nach rechts geschwungen, kunstförmig nacheinander absteigende Treppen ausbreiten. Es handelt sich hier um die Dekoration für den Steptanz. Von der höchsten Stufe herab wird Marika Röck heppig herunterkommen und zum Schluß über eine Brücke von drei Füßen zur Bühne laufen. Das Bild ist ganz in Weiß und Silber gehalten, auch

das Ballett wird in Rollen von Weiß und Silber ein-gekleidet sein. Auf dem dunklen Randhorizont leuchten im Licht der Musik dazu einzelne Notenköpfe auf, die wie vom Spielfeld der Dregel aus von einem Musiker be-ziert werden. Die Musik der Revue schreibt Peter Krenner, dessen Orchester in dem Film ebenfalls mitspielt.

Blütenfranz von Tänzerinnen

Walter Kalling vom Deutschen Opernhaus studiert mit den 50 Mädchen vom Ballett der Oper gerade den großen Walzer für das Schlußbild auf der Treppe ein. Konstantin Simon-Zickel probiert verschiedene Stellungen der Kamera für dieses zauberhafte Bild aus. Eine Kamera hat er am Treppengrund so tief am Boden aufgebaut, daß er nur auf dem Bauch lie-gend filmen kann. Hier wird der Beginn des Tages aufgenommen, wenn die Tänzerinnen im Kostüm der Musik im schnellen Schritt die Treppe herunterkommen. Für den Walzer auf der Bühne hat Simon-Zickel die Kamera auf den großen Kran montiert, der wun-der-volle Schwenkaufnahmen im freien Raum erlaubt. Im Schlußbild des Walzers ist Marika Röck, die von zwei Tänzerinnen hochgehoben wird, wie von einem Blütenfranz von Tänzerinnen umgeben, und von unten her wird diese Gruppe durch den durchsichtigen Glasboden leuchtend beleuchtet.

Gefühl vom „Moulin Bleu“

Regisseur, Komponist, Tanzmeister und Architekt leben ihren Ehrgeiz darin, einmal eine Filmdreie zu zeigen, wie man sie in diesem Ausmaß noch nicht gesehen hat. Man will dabei jedoch nicht mit Zahlen und Geld prahlen, sondern gerade den besonderen Wert in der feinen Kalkulation und geistigen Phantasie haben. Das Buch zu dem Film hat Dr. K. B. geschrieben. Auch in der Handlungsführung will man sich von der ameri-kanischen Praxis; in einer Revue nur eine sehr leidet

geschützte Handlung zu bieten, liefert.

Der Film „Hallo, Janine!“ zeigt viel mehr, trotz der großen Langweiligkeit eine über-gabte Handlung, die keine leeren Stellen und Lücken aufweist. Janine ist Revue-Girl am Thea-ter „Moulin Bleu“ in Paris, wo sie sich trotz ihrer Begabung gegen ihre Konfuz-terin, die den Direk-tor auf ihrer Seite weis, nicht durchsetzen kann. Sie lernt eines Tages den Grafen René kennen, der in den Musikrollen im Ma-minen eintreten will. René hat aber den Namen mit einem kleinen Kompositum und Angestellten des Berages Pierre Dorin getauscht, um ungeführt in Paris leben zu können. Darin kann inzwischen seine Revue anbringen und lernt nun seinerseits als Graf René Janine kennen, der er die Hauptrolle in seiner Revue vergrüßt. Beide eckt das Geheimnis auf, und es kommt zu einem furchterlichen Durcheinander. Zum Schluß liegt dann doch Janine und fann die Hauptrolle spielen.

Den Grafen René spielt Johannes Heesters, und es ist die Uebertragung des Films, daß der holländische Tenor in diesem Film einmal singen wird. Der kleine



Hilde Krah und Frits van Dongen in dem auch in Bremen mit großem Erfolg angelaufenen Film „Der Hampelmann“. Aufnahme: Tobis.

Komponist und Klavierspieler Pierre ist bei Rudi God-den in richtigen Händen. Erich Kanto, der Staats-schauspieler aus Dresden, den wir nächstens im Film als Schieber Wibel sehen werden, spielt den Musik-verleger Pamiel. Die stimmungsvolle Kate Kuhl ist seine Frau. Ernst Dumcke wird den Revuedirektor spielen. Die eifrigste Tänzerin Beide wird von Eile Eiler dargestellt. Sonst sieht man noch in klei-nen Rollen Radoh Kahl, Hubert v. Wernersind, Erich Meinhart und Olga Limburg. Die Re-zeptionsaufnahmen in Babelsberg werden noch etwa 14 Tage in Anspruch nehmen. Bert Hauser.

Professor Karl Ritter

Eine Unterhaltung mit einem Meister der Filmregie

Der bekannte Spielfilmschaffende Karl Ritter wurde anläßlich des 50. Geburtstages des Führers mit dem Titel eines Professors ausgezeichnet.

Karl Ritter war von zu Hause aus nicht für den Film bestimmt. Sein Vater, ein Musikprofessor in Würzburg, ließ ihn Solosol werden. Und das war er auch mit Leib und Seele. Auch als Refeur, der sich mit Fähigkeit die militärischen Tugenden erlangte, dann als Fähnleinführer und schließlich als Pionier-offizier. Im Weltkrieg war Karl Ritter Minenwerfer, Pionier, Vortruppführer und Generalstabschef. Und schließlich als Hauptmann Bataillonkommandeur. Seine Kriegserlebnisse hat er in seinen verschiedenen Filmen nachgeahmt. In „Verräter“, „Patrioten“, „Unternehmen Wachtel“, „Ursprung der Gegenwart“ und in „Pour le mérite“ waren seine eigenen Erlebnisse der holländische Vornur.

Aber damals dachte Karl Ritter noch nicht im ent-fernensten daran, daß ihm einmal der Film die Mög-lichkeit geben könnte, das große kampfverste und seelische Weischen des Weltkrieges künstlerisch zu manifestieren. Es fanden ihm vielmehr nach Beendi-gung des Krieges schwere Jahre der Sorge, der Ent-füllungen und Demütigungen bevor. Nach als Familienverwalter drückte er die Schulden einer hoch-schule für Architektur, dann schlug er sich als Graphiker und Elektrische durchs Leben. Damals freuten seine Wege auch die des Führers. Und schließlich war aus Ritters Weltkrieg ein „Kriegsbericht“ geworden. Wie er einst als Fähnleinführer mit fanatischem Eifer Cello spielte (bis alle ausriffen); dann als Pionier Brüden sprengte und sich als einer der ersten Flieger-offiziere im Flugzeug selbst zusammengeklammert, eben-so, wie er sich Anerkennung als Graphiker erwarb, so fanatisch lebte er sich später für den Aufbau des holländischen Flugwesens ein. Und erst über die Flieger-erei kam Karl Ritter zum Film. Das Vorbild dazu ergab sich in einer verdrückten Sonndie im Taunus. Eine Flugzeugkollision hatte Ernst Udet, Kommerzienrat Scheer und Karl Ritter zusammen-geführt. Ritter trübte Bildchen auf einem Zeitungs-rand. Scheer sah das, schmunzelte und fragte: „Wollen Sie zum Film? Wir brauchen einen Plafatmal.“

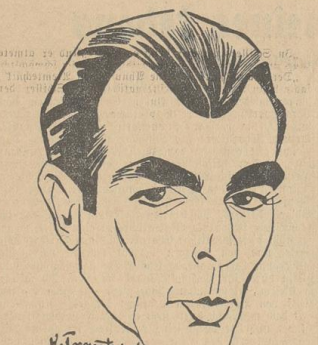
So wurde Karl Ritter Plafatmal und Inter-zeptionschef bei einer kleinen Filmgesellschaft in der Ber-liner Friedrichshagen. „Mir fanden dabei die Haare zu Berge“, erzählt er. „Denn im Film galt damals die Kunst nichts, das Geschäft aber alles!“ 1933 begann Ritters Tätigkeit bei der Ufa. Und hier arbeitete er sich Schritt für Schritt in den Vorder-grund. Von der Ufa durch alle Schwierigkeiten und Enttäuschungen bis zum Erfolg. „Kadetten“, seine neueste Arbeit, ist sein zwanzigster Film.



Brigitte Horney spielt in dem von Tourjansky für die Terra inszenierten Film „Die Fahne“ die weibliche Hauptrolle. Sie ist die Partnerin von Willy Birgel.



Dinah Grace spielt eine Hauptrolle in dem ABC-Film der Tobis „Spaßvögel“.



Karl Martell spielt eine Hauptrolle in dem Majestiefilm der Tobis „Silvesternacht am Alexanderplatz“.



Anneliese Uhlig und Ernst Waldow in dem neuen Terra-Film: „Stimme aus dem Aether.“ Aufnahme: Terra.

FILM-Interview

Frau Rena Rena war bereit. Sie ließ mich gehen zu sich bitten. Sie trug ein schlichtes Dirndl-Kleid, vorn lebenswürdig ausgefalten.

Hausfraulich-freundlich sah sie aus, und sie begann gleich, ohne Zaudern, von ihrem Mann, von ihrem Haus und auch von ihrem Mann zu plaudern.

Dann stellte sie sich an den Herd — denn dort zu stehen, ist Filmstars Sitt. „Ein eigener Herd ist das, was wert.“

Ich knipf in hundert Tagen sie, im Stehen, Liegen, Sitzen, Schweben. Sie setzte mich ins Licht und ließ mich ihren Blick soll Innenleben.

Zur Hausbar führte sie mich dann: „Soll ich uns einen Cocktail mischen?“ Frau Rena sah mich fragend an und küßte ihren Mops dazwischen.

Das Bauernzimmer gingen wir. „Man muß ein Bauernzimmer haben!“ erklärte sie. „Ach, wie wir hier an der geliebten Luft uns laben!“

Die Maskensammlung an der Wand betrachtete ich mit Vergnügen. Frau Rena hat viel Kunsterstand, das zi verweigerte, hieß liegen.

„Und wie, Frau Rena, denken Sie, kommt das Rincen des Films man haben?“ „Oh“, rief sie reich, „ich wüßte, wie man müßte mehr Chansons mit geben!“

Tanz war das Plauderthümchen um. Ich durfte ihren Mops noch fassen; nun soll ich Sie, das Publikum, von Rena Rena herzlich grüßen!

Wilhelm Hammond-Norden.

Verantwortlich: Heinz Tischler, Bremen

Verantwortlich: Bernhard Schmidt

Sonntag, den 23. April 1939

Steigende Ausfuhr von Fertigware

Bank für Lateinamerika
Befriedigendes Geschäftsergebnis – 7,1 Mio. DM
den Gebieten der

Landwirtschaft

in Graz, Salzburg und Innsbruck) hat sich die Gesamtzahl der Wechselstuben nunmehr auf 45 erhöht. Der Geschäftsbericht umfaßt das Jahr 1938, während der letzte Bericht sich nur auf das Zwischengeschäftsjahr (1. Juli bis 31. Dezember) erstreckte. Infolgedessen erstrecken sich für die Gewinn- und Verlustrechnung die Vergleichsziffern nur auf diese Zeit; sie sind nur bedingt vergleichbar. An Einnahmen werden Gebühren aus Frachttundung mit 1,37 (1,47), Zinsen, Provisionen und sonstige Erträge mit 4,68 (4,63) und Beteiligungserträge mit 0,036 (0,036) RM aus-

Zweite Zwischendividende

bel der Nederlandsche Petroleum Mij

Die Koninklijke Nederlandsche Petroleum Mij hat beschlossen, eine zweite Zwischendividende für 1938 in Höhe 8 % auszuschütten. Die im Januar ausgezahlte erste Zwischendividende betrug 6 %, so daß bisher 14 % an Zwischendividenden ausgeschüttet wurden. Die Gesamtdividende 1937 betrug 17 %. Ob noch eine Schlussdividende zur Ausschüttung kommen wird, wird sich erst später entscheiden.

Befriedigendes Geschäftsergebnis – 7,1 Mrd. RM Jahresumsatz –
den Gebieten der Ernährungswirtschaft

[illegible]

zu dieser Zeit; sie sind nur bedingt vergleichbar. An Ein-
nahmen werden Gebühren aus Frachstundung mit 1,37
[67], Zinsen, Provisionen und sonstige Erträge mit 4,68
[43] und Beteiligungserträge mit 0,036 (0,036) Mill.
RM aus-

Zwischendividende betrug 6%, so daß bisher 14%, an Zwischen-
dividende ausgeschüttet wurden. Die Gesamtdividende
für 1937 betrug 17%. Ob noch eine Schlussdividende zur
Auszahlung kommen wird, wird sich erst später entscheiden.

Argentinien: Außenhandel

Im Januar/Februar 1939 rückwärts

Buenos Aires, 22. April. Der argentinische Außenhandel ausschließlich Edelmetall — belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf 40.930 Mill. Pesos gegenüber 39.200 Mill. Pesos im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Im ersten Rückgang um 102,37 Mill. Pesos oder 18,54 p. h. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. In 1937 gegen 299,76 Mill. Pesos in den ersten 2 Monaten des Vorjahres, es ging demnach um 71,51 Mill. Pesos oder 24,2 p. h. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Im ersten Rückgang um 15,95 gegen 274,57 Mill. Pesos in 1938. Das entspricht einem Rückgang um 5,75 p. h. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Im ersten Rückgang um 27,81 Mill. Pesos in den ersten beiden Monaten 1939 gegen 1938 um 43,30 Mill. Pesos. In der gleichen Zeit 1938 um 20,48 Mill. Pesos. Im ersten Rückgang um 1,92 p. h. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

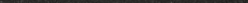
Der Export nach Ostasien stellt Großbritanniens als Amerikasender an erster Stelle. Es folgen die Vereinigten Staaten, Deutschland und Frankreich. Auch bezüglich der Lieferleistung um 20,48 Mill. Pesos. Im ersten Rückgang um 1,92 p. h. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Im ersten Rückgang um 1,92 p. h. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Konkurse

Verh. Vogt; Kaufm. Max Alban Günther in Fa. Max Günther, Spezialgeschäft in Herren- und Damenkleidung in Berlin. Konkurs. Verh. Vogt; Kaufm. Max Alban Günther in Fa. Max Günther, Spezialgeschäft in Herren- und Damenkleidung in Berlin. Konkurs. Verh. Vogt; Kaufm. Max Alban Günther in Fa. Max Günther, Spezialgeschäft in Herren- und Damenkleidung in Berlin. Konkurs.

Festung u. Br. Eisen-Import und -Verzehrung — Köln: Kleinfuhrhandel, Franz Winand. Konkurs. Verh. Vogt; Kaufm. Max Alban Günther in Fa. Max Günther, Spezialgeschäft in Herren- und Damenkleidung in Berlin. Konkurs.

Verh. Vogt; Kaufm. Max Alban Günther in Fa. Max Günther, Spezialgeschäft in Herren- und Damenkleidung in Berlin. Konkurs. Verh. Vogt; Kaufm. Max Alban Günther in Fa. Max Günther, Spezialgeschäft in Herren- und Damenkleidung in Berlin. Konkurs.

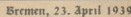


Hinauf in die Wänten, bis an die Spitze der
Wästen! Nur keine Müdigkeit vorgeführt!

„Ja“, unterbricht meine alte Mutter, die im Gebirgsstuhl am Fenster sitzt, diese Betrachtungen: „du sollst es später haben.“

Das sagt meine Mutter immer, wenn ich vor dem Glas stehe. Ich gehe zu ihr und be-

Verantwortlich: Reinhard Everwijn.



Scheeßler Hochzeitspaar Zeichnung von Professor Müller-Scheeßler.

[illegible]

Verantwortlich: Reinhard Everwyn.

Scheeßeler Hochzeitspaar

Zeichnung von Professor Müller-Scheefel

